

Sie sind seit 15 Jahren für die Kleinsten da

HENGGART Am Samstag feierte die Kita Wirbelwind ihr 15-Jahr-Jubiläum. Karin Landert und ihr Team betreuen ein volles Haus – in mehrerlei Hinsicht.

Am Buffet stapeln sich verschiedene Kuchen, gerade wird die Kaffeemaschine angeschlossen, und Festbankgnituren stehen in zwei Grössen bereit: Einmal so, wie man sie kennt, für die Eltern. Und einmal als Miniaturvariante für die Kinder der Kita Wirbelwind. Ab einem Alter von vier Monaten werden die Kinder hier tageweise von Karin Landert und ihrem Team betreut, und das seit nunmehr 15 Jahren. Pro Tag bietet die Krippe 24 Plätze in zwei altersdurchmischten Gruppen an, derzeit werden 57 Kinder betreut. Etwa zwei Drittel stammen aus der Gemeinde, ein Drittel sind Auswärtige.

«Dieses Jahr sind alle Plätze bereits besetzt», sagt die Krippenleiterin. Obwohl im Sommer 13 Kinder in den Kindergarten wechseln würden, seien sie an fast allen Tagen schon wieder ausgebucht. Üblich sei diese Nachfrage bisher nicht gewesen. Normalerweise würden sich die freien Plätze erst im Verlauf des Schuljahres wieder füllen, erklärt Karin Landert. Kürzlich musste die Krippenleiterin erstmals einem Ehepaar mit zwei Kindern sogar absagen.

Neue Kita-Verordnung spürbar

«Die neue Situation gibt uns natürlich Planungssicherheit», sagt Judith Rüttschi, Karin Landerts Mutter. Seit dem vergangenen Jahr führen die beiden die Kita gemeinsam. Andererseits sei es schade, besonders für Eltern aus Henggart, wenn sie kein Betreuungsangebot



Das Team der Kita Wirbelwind betreut im schmucken Haus im Dorfkern täglich bis zu 24 Kinder.

Bild: tz

in der Nähe fänden. Die erhöhte Nachfrage führen die Betreiberinnen auf die neue Kita-Verordnung (AZ vom 26.4.2024) zurück. Ab diesem Schuljahr unterstützt die Gemeinde Eltern bis zu einem massgebenden Einkommen von 160 000 Franken mit Beiträgen an die Kinderbetreuung, zuvor lag der Grenzbetrag wesentlich tiefer.

Zu Gründungszeiten der Kita habe aus der Behörde ein anderer Wind geweht, erinnert sich Judith Rüttschi. «Eine Kita im Dorf, das brauche es nicht», habe es damals von Seiten des Gemeinderats geheissen. Mittlerweile sitzen im dort jedoch neue Köpfe, und die Unterstützung für die familienexterne Kinderbetreuung ist gewach-

sen. Genauso wie die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. «Eine Kita im Dorf zieht Familien an», sagt die Co-Geschäftsleiterin. Dabei gibt ihr die rege Bautätigkeit recht. In Henggart wird fleissig verdichtet: Zum Beispiel an der Alten Andelfingerstrasse, wo eine Immobilienfirma 2025 vier Einfamilienhäuser und acht Doppelhäuser realisieren will.

Umzug ins Gesundheitszentrum?

Im Riegelhaus im Kloster fühlen sich sowohl die Betreiberinnen als auch ihre kleinen Kundinnen und Kunden bisher wohl. Aber für mehr Kinder sei das Haus nicht ausgelegt, Erweiterungsmöglichkeiten gebe es keine. Eine mögliche Lösung:

das Gesundheitszentrum gemeinsam mit den drei anderen Betreuungs- und Gesundheitsdienstleistern im Dorf. Das Projekt (AZ vom 22.12.2023) hat die Seewadelparzelle schräg gegenüber dem Bahnhof im Visier. Spitex, Land-Permanence, Physiotherapie und Kita sollen das Areal künftig gemeinsam bewirtschaften. Zusammen mit der Gemeinde sei eine Machbarkeitsstudie fertiggestellt, liess Initiant Andreas Hablützel von der Land-Permanence die AZ im April wissen.

«Wir würden uns über eine Zukunft im Gesundheitszentrum freuen», sagt Karin Landert. Ob das 20-Jahr-Jubiläum der Kita Wirbelwind bereits dort gefeiert werden wird? (tz)

Thalheim an der Thur

Gemeinderat Marc Vock tritt zurück

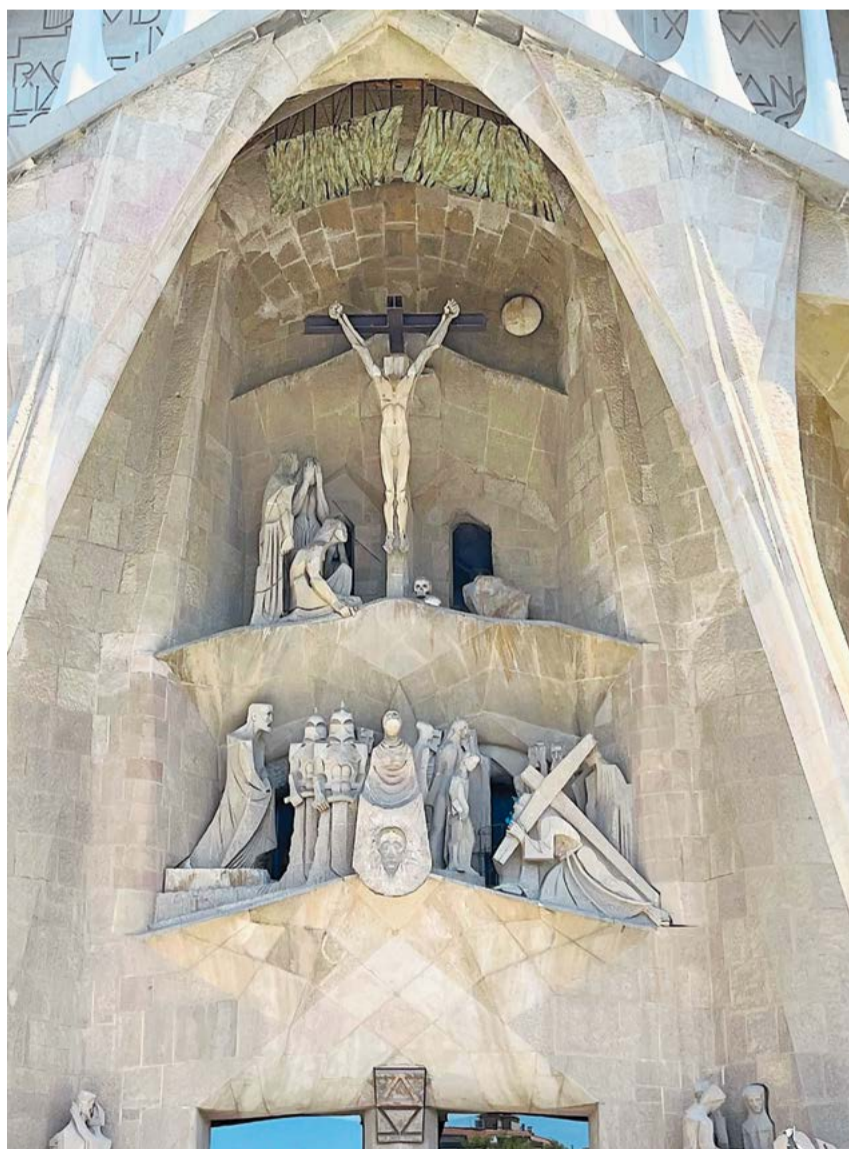
Hochbauvorstand Marc Vock hat beim Bezirksrat um seine vorzeitige Entlassung aus dem Gemeinderat gebeten. Dies gibt der Hochbauvorstand im aktuellen Mitteilungsblatt der Gemeinde bekannt. Er reagiere damit auf berufliche Veränderungen und die «bevorstehenden Herausforderungen, die auf unsere Gemeinde zukommen». Er stellte – wie auch die Schulpflegepräsidentin im Editorial desselben Magazins – mehrere Rücktritte auf das Ende der ordentlichen Legislatur in Aussicht. Um sicherzustellen, dass «nicht allzu viel wertvolles Wissen auf einmal verloren geht», habe er sich für den jetzigen Zeitpunkt entschieden. Im vergangenen Jahr hatten die Thalheimer eine von der Behörde geplante Steuererhöhung bachab geschickt, an einer zweiten, ausserordentlichen Versammlung wurde sie vom Volk halbiert. Und das, obwohl die Gemeinde vor einem strukturellen Defizit steht. Gemeindepräsident Sandro Stelletti hatte zuletzt (AZ vom 12.1.2024) keinen Hehl aus der Frustration der Behörde gemacht. (az)

Trüllikon

14 Franken für einen Quadratmeter Bauland

Hat die Politische Gemeinde da ein Schnäppchen gemacht? Symbolische 1890 Franken zahlt sie der Primarschule Trüllikon für die Parzelle 1538 in Wildensbuch. Der 135 Quadratmeter kleine Blätz Wiese befindet sich beim Schulhäuschen und in der Bauzone, hat aber keinen Zugang und «eigenständig betrachtet keinen Nutzen» für die Primarschule, heisst es im Mitteilungsblatt. Immerhin bezahlt die Käuferin auch die Kosten für die Umschreibung. (az)

LESERBILD



Sebastian Reiterer aus Rheinau sendet Feriengrüsse aus der Kathedrale Sagrada Família. «Unser aller steiniges Leben festgehalten in Barcelona», schreibt er dazu.

Die drittstärkste HEV-Sektion schweizweit

Generalversammlung HEV Region Winterthur am 22. Mai 2024

Am Mittwoch fand die Generalversammlung des Hauseigentümergebietes Winterthur im Festsaal des Kirchengemeindehauses Liebestrasse statt. Neben Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern waren unter den rund 380 Teilnehmern auch zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft anwesend. Darunter Ehrenpräsident und Alt-Nationalrat Markus Hutter, Alt-Regierungsrat Dr. Hans Hollenstein, Nationalrat Martin Hübscher, Alt-Nationalrat Robert Keller sowie die Kantonsräte Dr. Dieter Kläy und Paul Mayer.

HEV-Präsident Martin Farner konnte wiederum auf ein sehr erfolgreiches Verbandsjahr zurückblicken. Mit 14 900 Mitgliedern ist der HEV Region Winterthur weiterhin die drittstärkste HEV-Sektion schweizweit und der grösste Verband in der Region. Im vergangenen Jahr wurden zwei öffentliche Veranstaltungen durchgeführt, welche beide sehr gut besucht waren. Im April 2023 nahm als Gastreferent der Vizepräsident der Schweizerischen Nationalbank, Dr. Martin Schlegel, an der Veranstaltung «Wohneigentum Region Winterthur 2023» teil. Im August 2023 referierte Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli-Koller anlässlich der Veranstaltung «Wohneigentum und Politik», und die Nationalräte Philipp Kutter, Gregor Rutz sowie Nationalrätin Regine Sauter nahmen an der Podiumsdiskussion teil. Politisch war das Jahr 2023



Ein voller Saal im Kirchengemeindehaus an der Liebestrasse.

Bild: zvg

geprägt von den Wahlen im Kanton Zürich, in der Stadt Winterthur und in Bundesbern, bei welchen der HEV jeweils die hauseigentümerfreundlichen Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl empfohlen hat, sowie von der weiterhin andauernden Debatte zur Abschaffung des Eigenmietwerts.

Dass der Verband finanziell auf gesunden Beinen steht, konnte Geschäftsführer Ralph Bauert bei der Präsentation des guten Jahresergebnisses aufzeigen. Sämtliche Traktanden wurden ohne Gegenstimmen genehmigt. Das umfangreiche Dienstleistungsangebot, die kostenlose Rechtsauskunft sowie die persönliche und kompetente Beratung werden von den Mitgliedern

sehr geschätzt. Nach der Generalversammlung informierte Erbrechtspezialistin und HEV-Geschäftsleitungsmitglied Sabrina Rizzuto über das Erbrecht und was es speziell bei Liegenschaften zu beachten gilt.

Beim anschliessenden Nachessen wurden angeregte Diskussionen geführt und die musikalischen Auftritte der Stadtmusik Winterthur mit grossem Applaus verdankt. Mit dem HEV-Bhalthis und der Gewissheit, dass der Hauseigentümergebiet ihre Interessen vertritt, kehrten die Mitglieder zufrieden in ihre eigenen vier Wände heim.

Ralph Bauert, Geschäftsführer HEV Region Winterthur